

Praktischer Umweltschutz vor Ort

Verein für Umweltschutz und Landschaftspflege Ötigheim zieht Bilanz / Insektensterben thematisiert

Ötigheim (red) – Mit Zufriedenheit können die 200 Mitglieder des Vereins für Umweltschutz und Landschaftspflege (VUL) Ötigheim auf ein arbeitsreiches Jahr zurückblicken. Gleich zu Jahresbeginn gelang es in einer gemeinsamen Aktion mit der Bahn AG auf der Rohtrasse der zukünftigen Schnellbahn, seltene Pflanzen wie Sandgrasnelke, Steppenthymian und Knöllchen-Steinbrech umzusiedeln.

Diese hatten sich dort angesiedelt und wären den inzwischen wieder aufgenommenen Bauarbeiten zum Opfer gefallen. Durch die Aktion konnte wenigstens eine größere Anzahl dieser Sandrasengewächse gerettet werden, heißt es in einer Mitteilung des Vereins.

Im jahreszeitlichen Ablauf folgte das Schneiden von rund 100 Streuobstbäumen auf gemeindeeigenen Wiesen, die im Frühjahr geeggt und im Sommer zweimal gemulcht wur-

den. Neben der Pflege des Sandgrasnelkenstandorts im Gewinn Hirschgrund galt ein Pflegeeinsatz dem Langblättrigen Ehrenpreis im Gewinn Kampelsried. Diese leuchtend blau blühende Pflanze ist nach der Bundesartenschutzverordnung „besonders geschützt“ und wird in der Roten Liste Deutschlands als „gefährdet“ eingestuft. Mit 14 Helfern war der Verein zu Gange, um den Standort zu säubern, abzumähen und die Mahd abzufahren.

Traditionell wurde auch die Wiesenpflege im Tiefgestade mit einer Förderung aus Mitteln des Landkreises Rastatt umgesetzt. Hierzu gehört eine Wiese im Gewinn Kampelsried am Federbach, auf der Exemplare des Schmetterlings Großer Wiesenknopf gesichtet wurden. Trotz optimaler Pflege konnten auch in diesem Jahr keine Exemplare des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings festgestellt werden. Der Große Wiesenknopf kam aufgrund der sehr frühen Mahd

und der Niederschläge bis zum 11. Juni mit guter Wüchsigkeit fast auf der gesamten Wiesenfläche regelmäßig vor, so die Mitteilung weiter.

Möglicherweise steht der Verlust in Zusammenhang mit der extremen Trockenheit 2016/17, wodurch die Fläche stark austrocknete und an Wuchskraft verlor. Die extreme Trockenheit hat erneut die Goldrute auf vielen Pflegeflächen begünstigt, da sie besser mit der Trockenheit zurechtkommt als einheimische Pflanzen.

Vorstandsmitglied Marcus Rimpel referierte bei der Mitgliederversammlung anhand beeindruckender Fotos über heimische Schmetterlinge. Im Frühsommer führte er eine Exkursion auf artenreiche Magerwiesen des Murgdamms bei Steinmauern und erläuterte die Besonderheiten der anzutreffenden Falter. Hierbei war auch das Insektensterben ein Thema. Der dramatische Rückgang der Insekten und

auch der Tagfalter basieren auf umfangreichen Studien in Europa. Als Ursache werden der Strukturverlust der Landschaft, die umfangreiche Düngung und die Anwendung von Pestiziden diskutiert.

Zum Thema Glyphosateinsatz – das von der Weltgesundheitsorganisation als „wahrscheinlich krebserregend“ eingestuft wird – hatte der VUL auch an einem Runden Tisch der Gemeinde mit Landwirten und Jägern teilgenommen. Die Forderung, auf gemeindeeigenen Flächen ein Glyphosatverbot in die Pachtverträge aufzunehmen, konnte nicht durchgesetzt werden. Auch beim Engagement der Gemeinde zur Pflege landwirtschaftlicher Grundstücke hat sich der VUL eingebracht und die Erhaltung von natürlich entstandenen Feldholzinseln angemahnt.

In den Sommerferien bot der Verein unter der Schirmherrschaft der Gemeinde eine Ferienspaßaktion für Kinder an. Carolin und Stefan Vogt berei-



VUL-Mitglieder sichern am Jahresanfang Grasnelken in der Wanne der zukünftigen Schnellbahntrasse. Foto: Archiv

teten Ratespiele in der Natur und Basteleien für Insektenbehausungen vor, die den Kindern Spaß machten. Schließlich präsentierte der Verein seine Aktivitäten am Tag der Umwelt am DB-Infocenter „Tunnel Rastatt“.